

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Charlottenburg-Wilmersdorf

Handlungsfeld	Arbeit und Beruf
Aktion	Die Teilhabe und Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund und von Menschen mit Behinderungen im Handlungsfeld besonders berücksichtigen.
Förderzeitraum	01.01.2013 bis 31.12.2013
Förderinstrument	LSK

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	SCHALL + BRAUCH - Kommunikationsworkshops für hörende, schwerhörige und taube Berufstätige
Projektziel (Hauptziel)	Verbesserung des Arbeitsklimas - bessere Kommunikation, erhöhtes Verständnis füreinander etc. - zwischen hörenden, schwerhörigen und tauben Arbeitnehmern/innen
Projektkurzbeschreibung	Knapp 20% der Bevölkerung über 14 Jahren ist hörgeschädigt (siehe <a href="http://www.schwerhoerigen-netz.de/MAIN/statistik.asp?inhalt=statistik03">http://www.schwerhoerigen-netz.de/MAIN/statistik.asp?inhalt=statistik03</a> ) und somit die größte Behindertengruppe in Deutschland. Trotzdem ist das Miteinander, der Umgang zwischen Hörenden und Hörgeschädigten oftmals von Unsicherheiten und Hemmungen geprägt, was auch gerade im Arbeitsalltag belastend sein kann. Wie weist ein Hörgeschädigter einen Hörenden darauf hin, dass ihm das Gesicht des Sprechenden zugewandt sein muss? Worauf ist bei einem Meeting bezüglich Kommunikation zu achten? Und überhaupt: Was wissen Hörende über Hörgeschädigte und umgekehrt? Das Projekt "Schall + Brauch" richtet sich an hörende, schwerhörige und taube Arbeitnehmer/innen. Im Rahmen von Kommunikationsworkshops wird das Ziel verfolgt, Wissen übereinander auf- und Vorurteile abzubauen, um insbesondere das Miteinander in beruflichen Situationen zu verbessern.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	KOPF, HAND + FUSS gGmbH Stefanie Trzecinski Ludwigkirchstr. 2 10719 Berlin 030 - 8321 66 40 030 - 8321 66 41 info@kopfhandundfuss.de www.kopfhandundfuss.de

Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	IHK Berlin; gebaardenservice.de

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
1. Ziel Größeres Verständnis, ein besseres Miteinander zwischen hörenden, schwerhörigen und tauben Arbeitnehmer/innen	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Wenn sich insgesamt 80 Teilnehmer/innen an den Workshops beteiligen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Es fanden zwei Kommunikationsworkshops in den Räumlichkeiten der IHK statt. Am ersten Workshop nahmen 20, am zweiten 25 Personen teil. Diese Teilnehmergröße war zwar kleiner als geplant, für den Erfolg der Workshops jedoch genau richtig, denn so konnte der Diskussions- und Mitmachcharakter der Workshops erhalten bleiben.</p>
2. Ziel Verändertes Arbeitsklima	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Im Nachgang zu den Workshops wird ein Feedback zur Veränderung des Arbeitsklimas eingeholt. Wenn ein positives Feedback von mehr als 70 Prozent der Rückmeldungen erfolgt/vorliegt ist das Ziel erreicht.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Wir haben die Teilnehmer/innen mit Hilfe von Fragebögen um Feedback gebeten. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Besonders gut hat den Teilnehmer/innen die Atmosphäre mit Platz für Austausch gefallen. Es gab oft die Rückmeldung, dass durch den Workshop Vorurteile und Hemmungen abgebaut wurden.</p>
3. Ziel Nachhaltige Erhöhung des Verständnisses zwischen hörenden, schwerhörigen und tauben Arbeitnehmer/innen	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Wenn mehr als 20 Personen sich den im Rahmen der Workshops erstellten Film anschauen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Über 500 Personen haben sich die drei Filme Hören, Anders Hören, andere Kommunikation und Umgang miteinander, angeschaut.</p>

\*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
01	Geringere Teilnehmerzahl	Es haben weniger Personen an den Workshops teilgenommen als geplant. Das fanden wir jedoch gut, weil die Räumlichkeiten der IHK für 40 Personen ungeeignet und der Workshop-Charakter nicht gewährleistet gewesen wären. Aufgrund der filmischen Verfügbarkeit der Inhalte, haben wir insgesamt jedoch schon viel mehr Personen erreicht als vorab angenommen.

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
Bei den Teilnehmer/innen der Kommunikationsworkshops haben sich zwei neue Betrachtungsweisen eingestellt: 1. Eine Verhaltensänderung durch mehr Verständnis und Rücksichtnahme füreinander zwischen den hörenden, schwerhörigen und tauben Teilnehmer/innen. 2. Die Partizipation der schwerhörigen und tauben Teilnehmer/innen im Arbeitsalltag hat sich verbessert, indem sie künftig ihre besonderen Kommunikationsanforderungen benennen und einfordern können.

<b>III. Finanzierung</b>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.971,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.971,00 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.942,00 €	